

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu
 Grafiken und Tabellen: Ioannis Mirissas

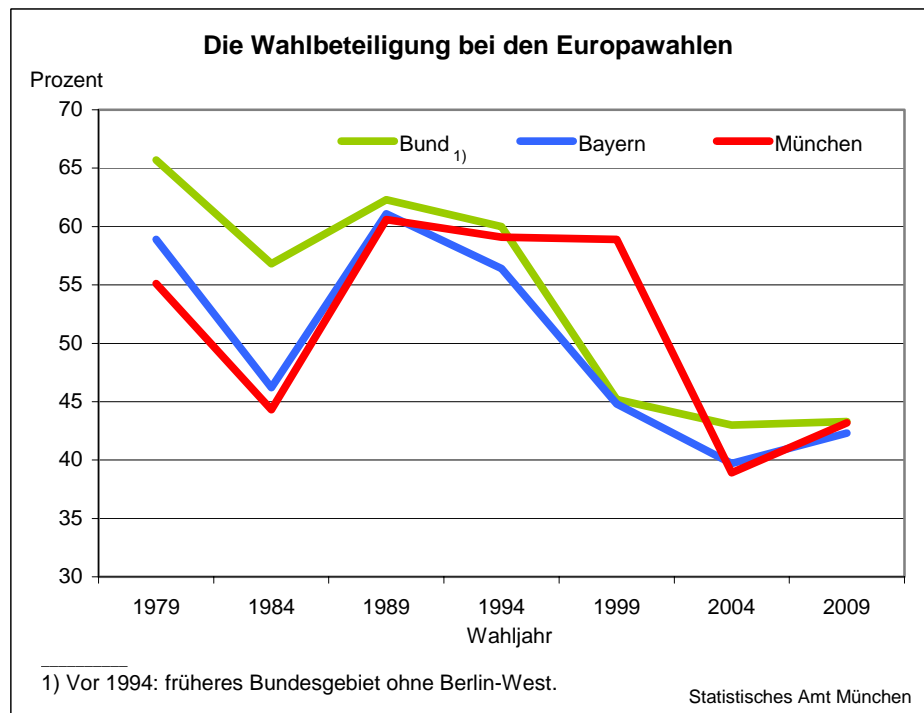
Das amtliche Ergebnis der Europawahl 2009 in München

Am 7. Juni 2009 fand in Deutschland zum siebten Mal die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

In München nahmen von 896 703 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern 387 606 an der Europawahl teil. Die Wahlbeteiligung fiel mit 43,2 % zwar gering aus, übertraf aber die letzte Europawahl 2004 immerhin um 4,3 Prozentpunkte. Bundesweit lag die Wahlbeteiligung bei 43,3% (2004: 43,0%), in Bayern bei 42,3% (2004: 39,7%).

Die höchste Wahlbeteiligung der Münchnerinnen und Münchner an einer Europawahl wurde im Jahre 1989 mit 60,6% erzielt, gefolgt von der Europawahl im Jahre 1999 mit 58,9%.

Grafik 1



Deutliche Zunahme der Briefwahl

Ein deutlicher Anstieg zur letzten Europawahl ist bei der Briefwahl zu erkennen: Insgesamt nutzten diesmal 131 531 Münchner Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit der postalischen Stimmabgabe. Der Anteil der Briefwahl beträgt 33,9% - im Vergleich dazu lag der Briefwähleranteil bei der letzten Europawahl noch bei 26,4%.

Große Verluste für die CSU, Spitzenergebnisse für die FDP

Trotz großer Verluste bleibt CSU stärkste Partei, zweitstärkste Kraft sind weiterhin die Grünen

Das Ergebnis der Europawahl in München lässt sich knapp zusammenfassen: große Verluste bei der CSU, Stimmenrückgang auch bei der SPD und den Grünen, Freude bei der FDP, die nach ihrem guten Abschneiden bei der letzten Landtagswahl im September 2008, bei der Europawahl erneut ein Rekordergebnis erzielte, siehe Tabelle 1, Seite 2, Grafik 2, Grafik 3, Seite 2)

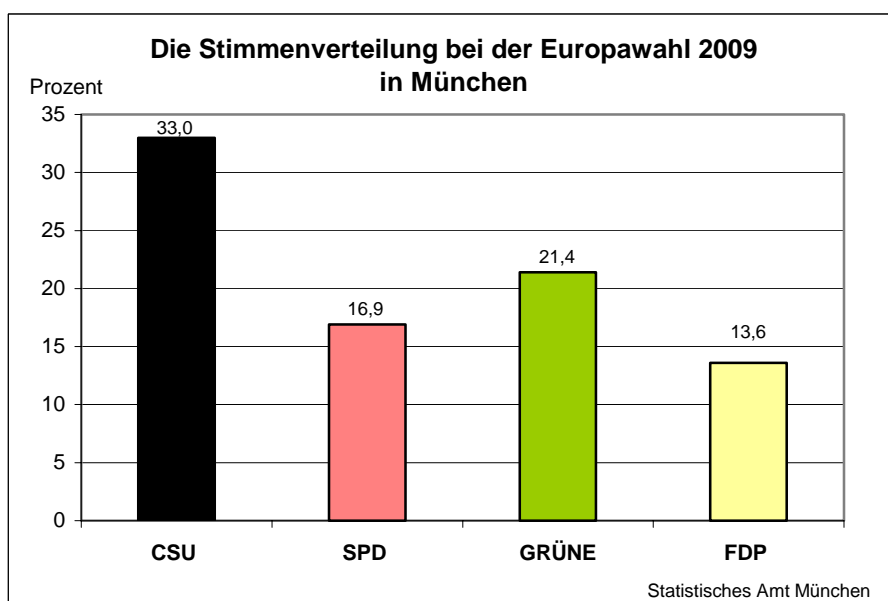
Tabelle 1

Ergebnisse der Europawahlen 1999 und 2004 in München

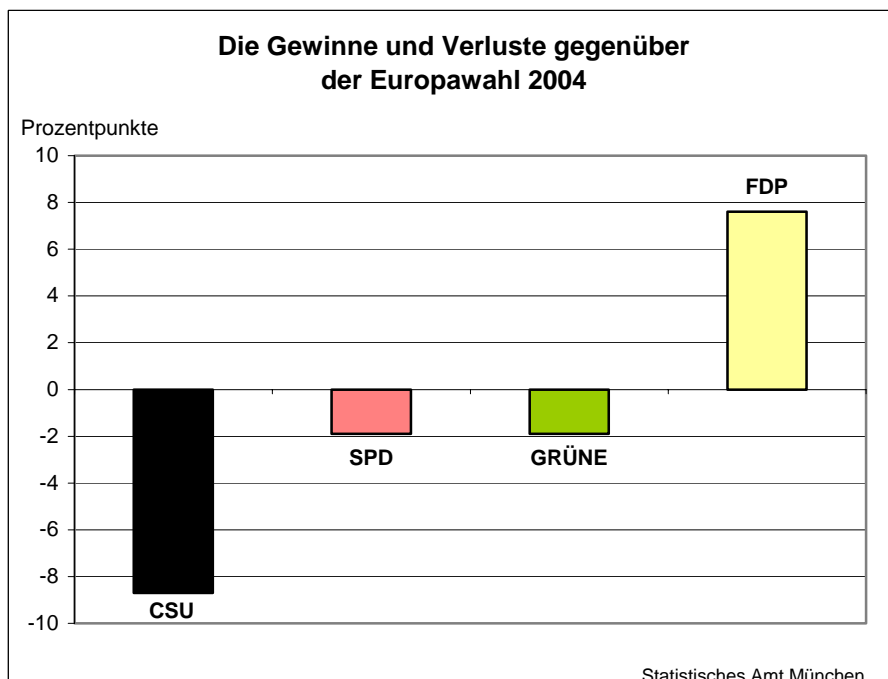
Bezeichnung	Europawahl 2009		Europawahl 2004		Gegenüber 2004 Veränderung in %-Punkten
Wahlberechtigte	896 703		835 708		
Wähler	387 606		324 737		
ungültige Stimmen	1 592		2 177		
Wahlbeteiligung	43,2%		38,9%		4,3

Stimmen/Partei	absolut	dgl. in %	absolut	dgl. in %	%-Punkte
CSU	127 500	33,0	134 512	41,7	-8,7
SPD	65 266	16,9	60 674	18,8	-1,9
Grüne	82 663	21,4	75 317	23,3	-1,9
FDP	52 506	13,6	19 444	6,0	7,6
Sonstige	58 079	15,1	17 691	5,5	9,6

Grafik 2



Grafik 3



CSU bleibt stärkste Partei in München

Den größten Stimmenrückgang unter allen Parteien verzeichnete die CSU, blieb jedoch mit 127 500 Stimmen und einem Anteil von 33,0% weiterhin stärkste politische Partei, bei der Europawahl 2009 in München. Bei der letzten Europawahl 2004 stimmten noch 134 512 Münchner Wählerinnen und Wähler für die CSU, ihr Stimmenanteil lag damals bei 41,7%. Damit votierten diesmal 7 012 Wählerinnen und Wähler weniger für die CSU, die prozentualen Verluste gegenüber 2004 betragen 8,7 %-Punkte. Mit 82 663 Stimmen und einem Stimmenanteil von 21,4 % wurden die Grünen, wie schon bei der letzten Europawahl, wieder die zweitstärkste Kraft in München. Obwohl sich ihr Ergebnis im Vergleich zu 2004 um 1,9 %-Punkte verschlechterte, erhielten die Grünen diesmal absolut 7 346 Stimmen mehr als 2004.

SPD und Grüne liegen unter ihren Ergebnissen aus 2004

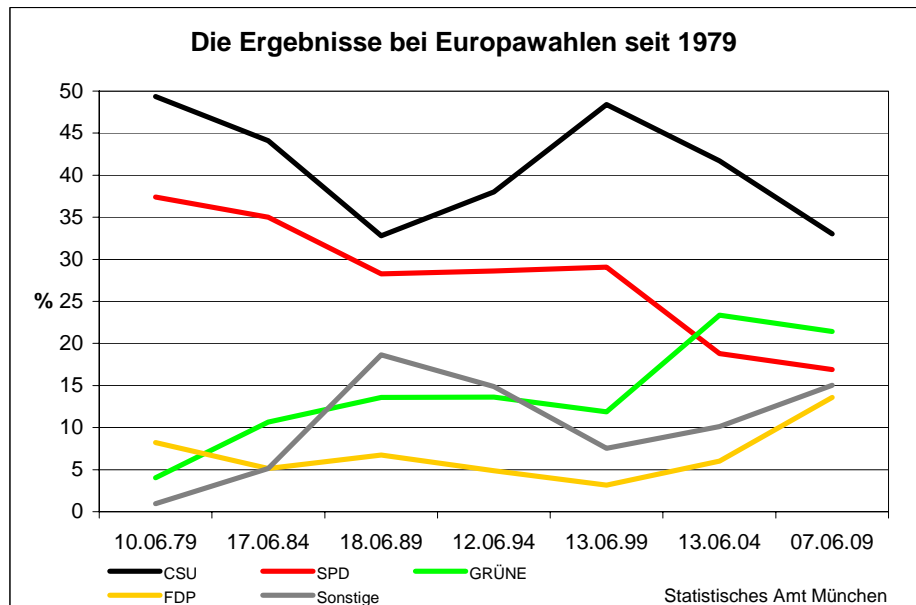
Die Sozialdemokraten erhielten 16,9% der Stimmen und lagen damit – wie auch die Grünen – um 1,9%-Punkte unter ihrem Ergebnis von 2004 (2004: 18,8%). Trotz des prozentualen Stimmenrückgangs konnte auch die SPD mit 65 266 Stimmen gegenüber der letzten Europawahl ihr absolute Stimmenanzahl um 4 592 Stimmen steigern (2004: 60 674 Stimmen).

13,6%: Bestes FDP-Ergebnis bei Europawahlen

Der Erfolgskurs der FDP ging – nach ihrem Spitzenergebnis zuletzt bei der Landtagswahl 2008 – auch bei der Europawahl weiter: Sie erhielt mit 13,6% (absolut: 52 506) ihr bisher bestes Ergebnis bei Europawahlen. Gegenüber der Europawahl 2004 konnte die FDP ihr Ergebnis um 7,6%-Punkte verbessern.

Wie die vier großen Parteien CSU, SPD, Grüne und FDP seit der ersten Europawahl im Jahre 1979 bei den Wahlen zum Europäischen Parlament abgeschnitten haben, zeigt Grafik 4.

Grafik 4



Die Grünen erhalten in sechs Stadtbezirken die Mehrheit, in allen anderen Stadtbezirken ist die CSU die Mehrheitspartei

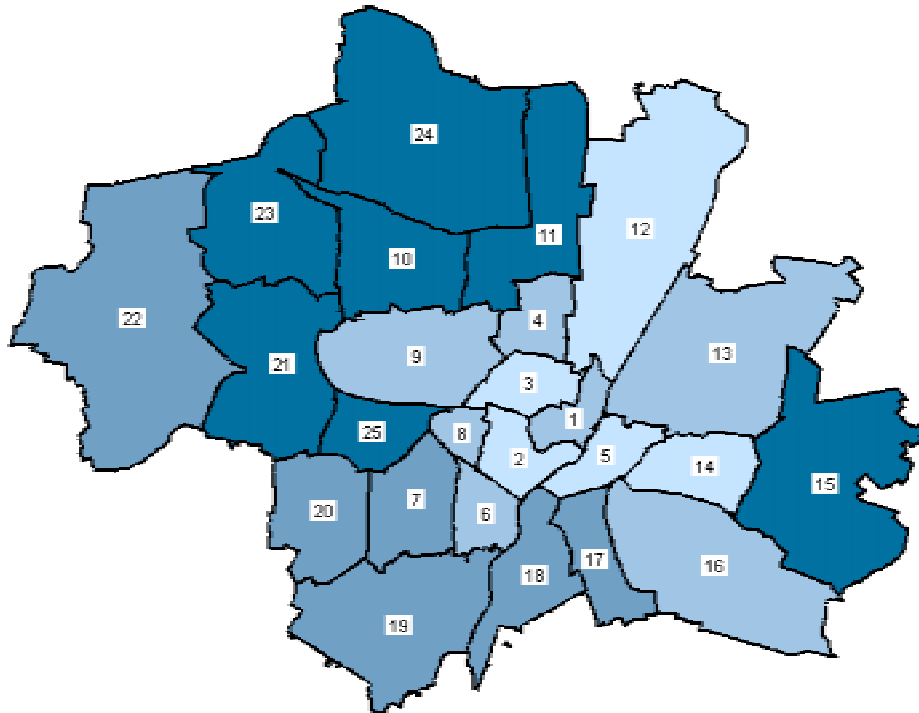
Das Wahlergebnis in den Stadtbezirken

Der Wahlausgang in den 25 Münchner Stadtbezirken ist in Tabelle 2, Seite 6, dargestellt.

Die CSU konnte sich die Mehrheit in 19 der 25 Stadtbezirke sichern. In sechs Stadtbezirken, nämlich Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Stadtbezirk 3 Maxvorstadt, Stadtbezirk 4 Schwabing-West, Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen, Stadtbezirk 6 Sendling und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe, waren die Grünen die Mehrheitspartei. Somit schafften es die Grünen diesmal auch im Stadtbezirk 4 Schwabing-West und Stadtbezirk 6 Sendling die Mehrheit für sich zu gewinnen, während bei der letzten Europawahl 2004 hier noch die CSU in Führung war.

Die Gewinne und Verluste der vier Parteien in den einzelnen Stadtbezirken gegenüber den Wahlergebnissen der Europawahl 2004 werden mit den Karten 1-4 illustriert (Stadtbezirksbezeichnungen siehe Seite 6).

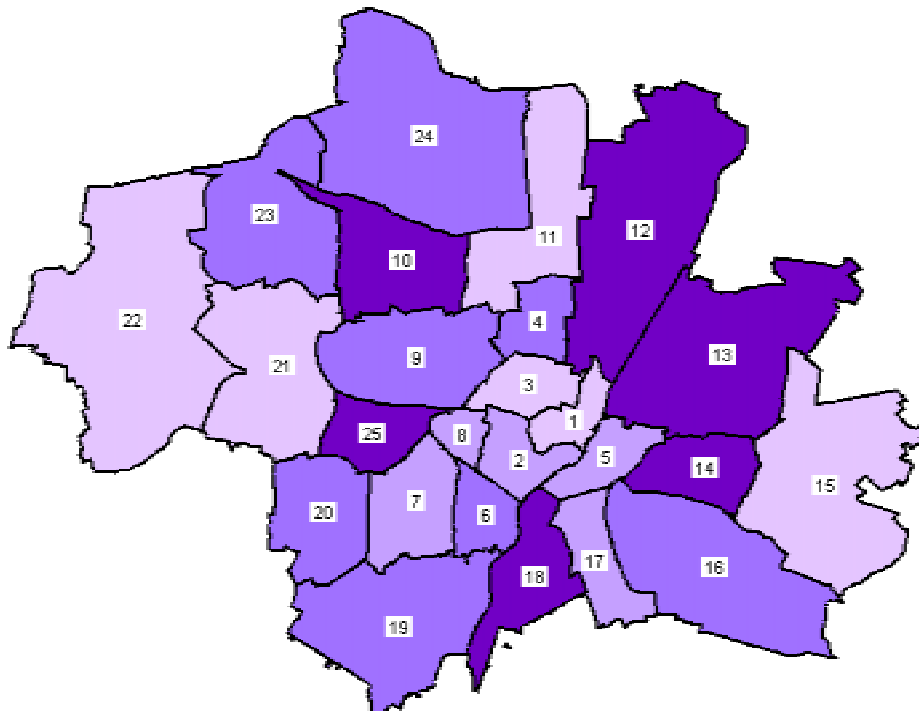
Verluste der CSU gegenüber 2004 nach Stadtbezirken



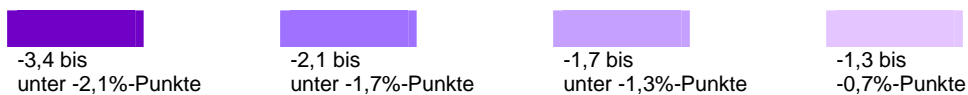
Karte 1



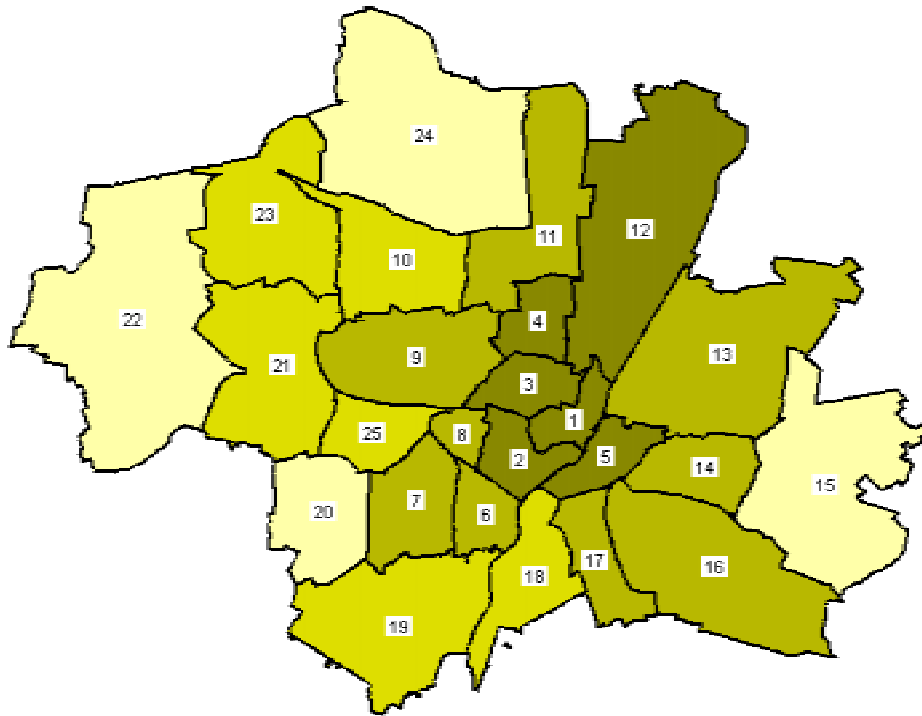
Verluste der SPD gegenüber 2004 nach Stadtbezirken



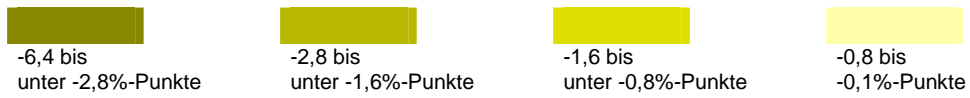
Karte 2



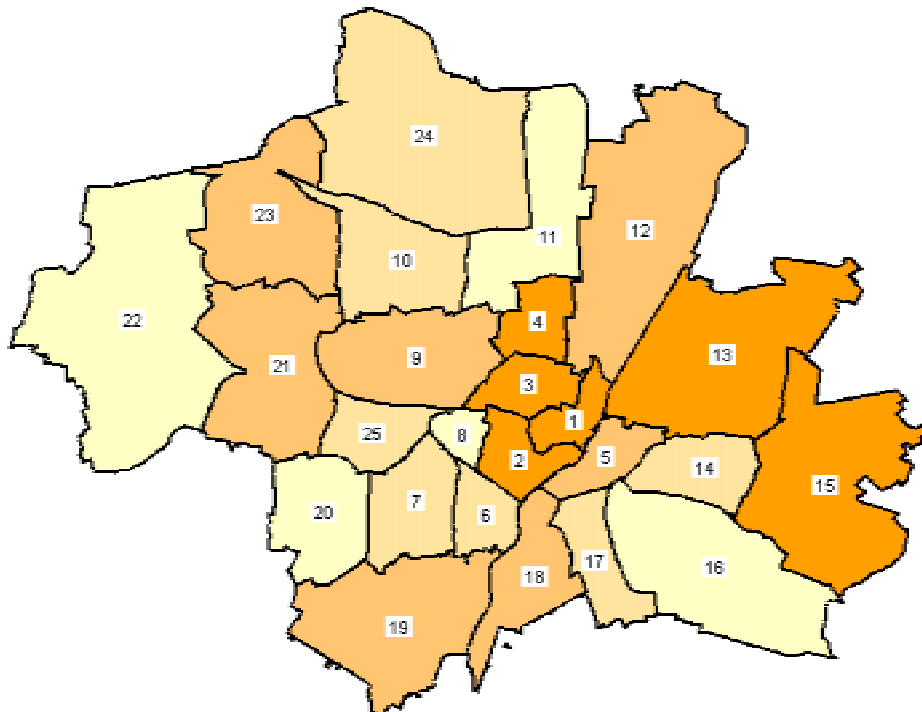
Verluste der GRÜNEN gegenüber 2004 nach Stadtbezirken



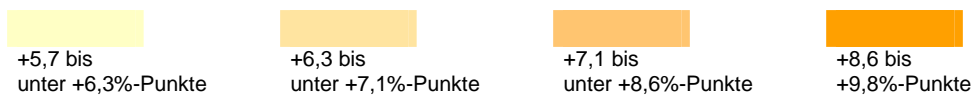
Karte 3



Gewinne der FDP gegenüber 2004 nach Stadtbezirken



Karte 4



Das amtliches Ergebnis der Europawahl 2009 in den Stadtbezirken

Tabelle 2

Stadt- be- zirk	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung	Wahl- scheine	ungül- tige Stim- men	gültige Stimmen									
						CSU		SPD		Grüne		FDP		Sonstige	
						absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	13 374	6 252	46,8	2 476	11	1 881	30,1	886	14,2	1 566	25,1	1 209	19,4	699	11,2
2	30 767	13 817	44,9	4 795	59	2 957	21,5	2 071	15,0	4 866	35,4	2 049	14,9	1 815	13,2
3	34 284	15 465	45,1	5 502	58	3 883	25,2	2 544	16,5	4 288	27,8	2 722	17,7	1 970	12,8
4	43 961	20 447	46,5	7 412	67	5 291	26,0	3 856	18,9	5 367	26,3	3 219	15,8	2 647	13,0
5	37 972	17 114	45,1	6 019	49	3 801	22,3	2 783	16,3	5 656	33,2	2 394	14,0	2 431	14,2
6	24 810	11 041	44,5	3 741	42	2 783	25,3	1 938	17,6	3 255	29,6	1 247	11,3	1 776	16,2
7	34 806	14 498	41,7	4 848	52	4 999	34,6	2 575	17,8	2 875	19,9	1 739	12,0	2 258	15,7
8	15 373	6 329	41,2	1 943	26	1 297	20,6	1 082	17,2	2 142	34,0	689	10,9	1 093	17,3
9	59 976	27 560	46,0	10 199	140	7 874	28,7	4 631	16,9	7 004	25,5	3 792	13,8	4 119	15,1
10	30 287	11 790	38,9	3 732	60	4 178	35,6	2 206	18,8	1 873	16,0	1 389	11,8	2 084	17,8
11	36 678	13 196	36,0	3 923	65	4 305	32,8	2 777	21,1	2 091	15,9	1 443	11,0	2 515	19,2
12	43 052	18 552	43,1	6 552	67	5 798	31,4	3 176	17,2	3 914	21,2	2 986	16,2	2 611	14,0
13	53 713	24 835	46,2	9 126	79	8 944	36,1	3 899	15,8	4 250	17,2	4 306	17,4	3 357	13,5
14	24 979	9 797	39,2	3 180	48	3 591	36,8	1 717	17,6	1 632	16,7	1 118	11,5	1 691	17,4
15	38 906	17 242	44,3	5 907	78	6 856	39,9	2 420	14,1	3 067	17,9	2 666	15,5	2 155	12,6
16	62 606	24 815	39,6	8 034	106	9 223	37,3	4 535	18,4	3 879	15,7	2 712	11,0	4 360	17,6
17	29 907	11 662	39,0	3 659	45	3 313	28,5	2 267	19,5	2 579	22,2	1 272	11,0	2 186	18,8
18	34 359	15 227	44,3	5 586	62	4 962	32,7	2 235	14,7	3 684	24,3	2 037	13,4	2 247	14,9
19	57 384	26 420	46,0	9 265	113	9 996	38,0	4 197	16,0	4 634	17,6	3 775	14,4	3 705	14,0
20	30 667	13 652	44,5	4 435	68	5 524	40,7	2 261	16,6	2 181	16,1	1 612	11,9	2 006	14,7
21	44 976	21 302	47,4	8 054	75	7 663	36,1	3 196	15,1	4 508	21,2	2 939	13,8	2 921	13,8
22	25 766	10 764	41,8	3 321	46	4 610	43,0	1 830	17,1	1 584	14,8	1 062	9,9	1 632	15,2
23	19 759	8 954	45,3	2 895	48	3 787	42,5	1 346	15,1	1 432	16,1	1 149	12,9	1 192	13,4
24	33 166	12 129	36,6	3 499	43	5 089	42,1	2 169	17,9	1 463	12,1	1 308	10,8	2 057	17,1
25	35 175	14 746	41,9	4 884	85	4 895	33,4	2 669	18,2	2 873	19,6	1 672	11,4	2 552	17,4
Zus.	896 703	387 606	43,2	132 987	1 592	127 500	33,0	65 266	16,9	82 663	21,4	52 506	13,6	58 079	15,1

Genauere Bezeichnung der Stadtbezirke:

- | | | | |
|----|--------------------------------|----|---|
| 1 | Altstadt - Lehel | 14 | Berg am Laim |
| 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt | 15 | Trudering - Riem |
| 3 | Maxvorstadt | 16 | Ramersdorf - Perlach |
| 4 | Schwabing-West | 17 | Obergiesing |
| 5 | Au - Haidhausen | 18 | Untergiesing - Harlaching |
| 6 | Sendling | 19 | Thalkirchen - Obersendling -
Forstenried - Fürstenried - Solln |
| 7 | Sendling - Westpark | 20 | Hadern |
| 8 | Schwanthalerhöhe | 21 | Pasing - Obermenzing |
| 9 | Neuhausen - Nymphenburg | 22 | Aubing - Lochhausen - Langwied |
| 10 | Moosach | 23 | Allach - Untermenzing |
| 11 | Milbertshofen - Am Hart | 24 | Feldmoching - Hasenberg |
| 12 | Schwabing - Freimann | 25 | Laim |
| 13 | Bogenhausen | | |

CSU verliert im Stadtbezirk 15 Trudering – Riem 12,1 Prozentpunkte

CSU

Die CSU erzielte mit 43,0% der Stimmen ihr bestes Stadtbezirksergebnis bei der Europawahl 2009 in Aubing – Lochhausen – Langwied (Stadtbezirk 22). Im Stadtbezirk 23 Allach – Untermenzing erreichte sie einen Stimmenanteil von 42,5%, gefolgt von Stadtbezirk 24 Feldmoching – Hasenberg mit 42,1% und Stadtbezirk 20 Hadern mit 40,7%. In allen anderen Stadtbezirken blieb das CSU-Ergebnis unter der 40%-Marke.

Das schlechteste Stadtbezirksergebnis kam für die CSU aus dem Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe, wo nur 20,6% der Wählerinnen und Wähler für die CSU votierten, gefolgt von Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt mit einem CSU-Stimmenanteil von 21,5%.

Die CSU lag in allen Stadtbezirken weit unter ihrem Europawahl-Ergebnis aus 2004. Die größten Verluste verbuchte sie in Stadtbezirk 15 Trudering – Riem: Während Trudering – Riem bei der Europawahl 2004 mit einem Stimmenanteil von 52,0% noch als CSU-Hochburg galt, kam die CSU hier diesmal nur auf 39,9% – ein Minus von 12,1. Prozentpunkten.

Einen massiven Stimmenrückgang mit Verlusten an die 10 Prozentpunkte erlitt die CSU aber auch in den Stadtbezirken 24 Feldmoching – Hasenberg (-9,6 Prozentpunkte) und 21 Pasing – Obermenzing (-9,5 Prozentpunkte), siehe Karte 1, Seite 4.

35,4% für die Grünen in Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt

Grüne

Wie bei der Europawahl 2004 erzielten die Grünen ihr bestes Stadtbezirksergebnis im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt: Mit 35,4 % der Stimmen und einem Vorsprung von 13,9 Prozentpunkten gegenüber der CSU sicherten sie sich in der Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt die Führung. Die 30 %-Marke konnten die Grünen desweiteren noch in den Stadtbezirken 8 Schwanthalerhöhe (Stimmenanteil:34,0 %) und 5 Au-Haidhausen (Stimmenanteil: 33,2%) überschreiten. Das schlechteste Ergebnis erhielten die Grünen mit nur 12,1 % der Wählerstimmen in Stadtbezirk 24 Feldmoching – Hasenberg.

Im Vergleich zur Europawahl 2004 schnitten die Grünen in allen Stadtbezirken schlechter ab. Die größten Verluste resultierten dabei im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt mit einem Minus von 6,4 Prozentpunkten und Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt mit Minus 5,2 Prozentpunkten. Lediglich in den Stadtbezirken 24 Feldmoching – Hasenberg und 20 Hadern konnten die Grünen mit einem nur leichten Stimmenrückgang von Minus 0,1 Prozentpunkten bzw. Minus 0,2 Prozentpunkten an ihr Ergebnis aus 2004 anknüpfen, siehe Karte 3, Seite 5.

Bestes Stadtbezirksergebnis für die SPD in Stadtbezirk 11 Milberstufen – Am Hart mit 21,1%

SPD

Die SPD erzielte mit 21,1% ihren höchsten Stimmenanteil in Stadtbezirk 11 Milberstufen – Am Hart. In allen anderen Stadtbezirken blieben die Sozialdemokraten unter der 20%-Marke, wobei – wie auch bei der Europawahl 2004 – das schlechteste Resultat auch diesmal wieder aus Stadtbezirk 15 Trudering – Riem (14,1%) kam.

Ähnlich wie die CSU und die Grünen, konnten auch die Sozialdemokraten in keinem Stadtbezirk ihr Europawahl-Ergebnis aus 2004 halten. Den größten Stimmenrückgang im Vergleich zur Europawahl 2004 verzeichnete die SPD mit einem Minus von 3,4 Prozentpunkten in Stadtbezirk 14 Berg am Laim. Vergleichsweise gering fielen die Verluste mit Minus 0,7 Prozentpunkten hingegen in Stadtbezirk 15 Trudering – Riem aus, siehe Karte 2, Seite 4.

FDP kann ihr Wahlergebnis 2004 im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel um 9,8 Prozentpunkte verbessern.

FDP

Die FDP erhielt ihr bestes Wahlergebnis mit einem Stimmenanteil von 19,4% im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel. Damit bleibt Altstadt – Lehel weiterhin eine FDP-Hochburg: Bereits 2004 kam aus diesem Stadtbezirk – damals mit 9,6% – das beste Ergebnis für die FDP. Spitzenergebnisse erzielte sie ebenso im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt mit einem Stimmenanteil von 17,7% und im Stadtbezirk 13 Bogenhausen mit 17,4%.

Im Stadtbezirk Bogenhausen konnte die FDP den Stimmenanteil der Grünen knapp überholen und wurde damit nach der CSU die zweitstärkste Partei. Die FDP kam bei der Europawahl 2009 in allen Stadtbezirken auf zweistellige Stimmenanteile – mit Ausnahme des Stadtbezirks 22, wo sie mit 9,9% nur knapp die 10%-Marke verfehlte.

Gegenüber der letzten Europawahl konnte die FDP in allen Stadtbezirken ihr damaliges Ergebnis deutlich verbessern. Die Gewinne der FDP reichen dabei von Plus 5,7 Prozentpunkten im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe bis zu einem Plus von 9,8 Prozentpunkten im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel, siehe Karte 4, Seite 5.

Während CSU, Grüne und FDP in den einzelnen Stadtbezirken sehr unterschiedliche Wählergunst genossen, schnitt die SPD in den Stadtbezirken vergleichsweise homogen ab. Der SPD-Anteil variierte dabei zwischen 14,1% und 21,1% – ein Unterschied von nur 7,0%-Punkten zwischen dem besten und dem schlechtesten SPD-Stadtbezirksergebnis. Im Vergleich dazu betrug die Variation zwischen den Stadtbezirksergebnissen der CSU 21,5 Prozentpunkte und bei den Grünen sogar 23,3 Prozentpunkte. Die Differenz zwischen dem schlechtesten und dem besten FDP-Stadtbezirksergebnis betrug 9,5 Prozentpunkte.

Briefwahlergebnis

Jeder dritte Münchner wählte per Brief.

Die Briefwahl war bei der Europawahl 2009 gefragter denn je: insgesamt gaben 131 531 Münchner Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Brief ab. Der Anteil der Briefwahl lag bei 33,9%, d.h. jeder dritte Münchner hat seine Wahlentscheidung nicht erst am Wahlsonntag an der Wahlurne sondern vorab schon postalisch getroffen. Im Vergleich zur letzten Europawahl ist der Briefwähleranteil um 7,5 Prozentpunkte angestiegen.

Unter den Briefwählerinnen und Briefwählern waren die CSU- sowie die FDP-Stimmenanteile etwas höher als im Gesamtergebnis: Während das amtliche CSU-Ergebnis bei 33,0 % lag, kam sie bei der Briefwahl auf 34,0 %. Die FDP erreichte bei der Briefwahl einen Stimmenanteil von 14,9 % – somit 1,3 Prozentpunkte mehr als ihr amtliches Ergebnis von 13,6%. Weniger beliebt scheint die Briefwahl bei den SPD-Wählerinnen und Wählern zu sein: 14,9% der Briefwählerinnen und Briefwähler votierten für die Sozialdemokraten. Das SPD-Potential unter den Briefwählern ist damit um 2,0 Prozentpunkte geringer als im Gesamtergebnis. Lediglich bei den Grünen waren die Stimmenanteile bei Brief- und Urnenwahl mit 21,5 % bzw. 21,4 % nahezu identisch.